

Titel der Drucksache:

**Geplanter Bau einer Hühnermastanlage in
Schwerborn**

Drucksache

0409/15

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Stadtrat	04.03.2015	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Anfrage

Letzte Woche gab es in Schwerborn eine Bürgerversammlung, an der etwa 50 BürgerInnen teilnahmen. Hintergrund dieser Versammlung war der geplante Bau einer Geflügelmastanlage in Schwerborn. Beinahe alle der Anwesenden haben sich gegen das Projekt ausgesprochen und berechnete Einwände gegen diese Anlage geäußert.

Dieser Hähnchenmastbetrieb mit einer Grundfläche von 100 m x 20 m soll 39.995 Hühner in 7 Durchgängen im Jahr beherbergen. Pro "Mastgang" sollen etwa 5 x 37-38t Futter verfüttert werden. Die Geruchsbelästigung einer solchen Anlage wird höchstwahrscheinlich die rechtlichen Grenzen überschreiten, wonach an 15% des Jahres eine Geruchsbelästigung im ländlichen Raum zumutbar ist (wobei Schwerborn ein Ortsteil der Stadt Erfurt ist).

Der Geflügelmist der Anlage soll voraussichtlich als Dünger auf die Felder ausgebracht werden, was ökologisch besonders heikel ist (Ausbringen von Antibiotika und Desinfektionsmitteln auf die Felder und Belastung des Grundwassers). Damit ist eine langfristige Ruinierung der Böden zu befürchten. In den Niederlanden ist das Ausbringen von Hühnermist auf die Felder aus Umweltschutzgründen verboten. Diese Größendimension sieht sehr nach klassischer Massentierhaltung aus - mit bekannten Problemen für die dort gehaltenen Tiere und für die Anwohner.

Betrachtet man den Erfurter Norden mit seiner Seenlandschaft als künftiges Naherholungsgebiet, so ist die Errichtung einer solchen Geflügelmastanlage nicht nur aus ökologischen Gesichtspunkten mehr als problematisch.

Vor diesem Hintergrund frage ich Sie:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand dieser Hähnchenmastanlage, d.h. wie viele

Arbeitsplätze werden hierdurch geschaffen, wer genehmigt diese Anlage, welche Haltungsformen und Auflagen (regionale Futtermittel) sind für den Betrieb vorgesehen und wie werden diese kontrolliert?

2. Welche Einflussmöglichkeiten hat die Stadt Erfurt, um eine Anlage dieser Größenordnung aufgrund des Widerstands der Bevölkerung zu untersagen?
3. Wie wird die daraus resultierende Umwelt-, Boden-, Grundwasser- und Luftbelastung aufgrund des Ausbringens der Fäkalien auf den Feldern und aufgrund der Abluft eingeschätzt?

20.02.2015, gez. i. A. Büchner

Datum, Unterschrift